

Müller, Ulrike Beate; Seifert, Anja; Brück-Hübner, Annika; Frey, Anne; Gößinger, Christian; Pfrang, Agnes; Renner, Günter; Sauer, Lisa; Schultheis, Klaudia

Internationalisierung als Thema der Hochschuldidaktik in der Grundschulpädagogik

Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 508-513. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 28)



Quellenangabe/ Reference:

Müller, Ulrike Beate; Seifert, Anja; Brück-Hübner, Annika; Frey, Anne; Gößinger, Christian; Pfrang, Agnes; Renner, Günter; Sauer, Lisa; Schultheis, Klaudia: Internationalisierung als Thema der Hochschuldidaktik in der Grundschulpädagogik - In: Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 508-513 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314093 - DOI: 10.25656/01:31409; 10.35468/6111-56

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-314093>

<https://doi.org/10.25656/01:31409>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der



*Ulrike Beate Müller, Anja Seifert, Annika Brück-Hübner,
Anne Frey, Christian Gößinger, Agnes Pfrang,
Günter Renner, Lisa Sauer und Klaudia Schultheis*

Internationalisierung als Thema der Hochschuldidaktik in der Grundschulpädagogik

Abstract

Internationalisierung ist zu einem wichtigen Ziel der universitären Lehre und Forschung geworden, sodass es bereits an unterschiedlichen Standorten der Grundschullehrkräftebildung hybride und digitale Lehrformate gibt, die in internationaler Kooperation durchgeführt werden. In dem Beitrag werden folgende fünf Angebote von unterschiedlichen Aktivitäten der Internationalisierung vorgestellt und diskutiert: Das International Project (IPC) an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, das Seminarkonzept zur (Grundschul-) Lehramtsausbildung der Universität Erfurt (Global denken und international lernen), GloPEG – Global Primary School Education der Justus-Liebig-Universität Gießen, Virtual Exchange in der Grundschullehrkräftebildung der Universität Erlangen-Nürnberg und Angebote zur Internationalisierung für Lehramtsstudierende an der Universität Regensburg (Zusatzqualifikation UR Lehramt International).

Schlüsselwörter

Internationale Kooperation, hybride und digitale Lehrformate,
Internationalisierung@home

1 Einleitung

Ein wichtiges Ziel der universitären Lehre und Forschung ist die Internationalisierung (vgl. Kricke/Kürten 2015). Trotz fehlender Erfahrung und Tradition mit fremdsprachigen Lehrveranstaltungen und einer nationalen Ausrichtung der Lehramtsausbildung gibt es bereits an unterschiedlichen Standorten der Grundschullehrkräftebildung hybride und digitale Lehrformate, die in internationaler Kooperation durchgeführt werden. Ziel dieses Beitrags ist es im Folgenden, fünf

Angebote von unterschiedlichen Aktivitäten der Internationalisierung vorzustellen und anschließend zu diskutieren.

2 Das „International Project (IPC)“: Internationalisierung@home im Lehramtsstudium (Klaudia Schultheis)

In dem 2008 am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt entstandenen „International Project“ arbeiten Studierende aus gegenwärtig sieben Ländern (Bulgarien, Deutschland, Japan, Polen, Schweden, Spanien, USA) in internationalen Gruppen *online* an vorgegebenen oder selbstgewählten Aufgaben im Rahmen des Lehramtscurriculums und präsentieren ihre Ergebnisse am Semesterende. Ziel des IPC Projekts ist es, andere kulturelle Perspektiven im Hinblick auf Bildung, Erziehung und Schule zu verstehen, interkulturelle Problemlagen zu erkennen und die Bereitschaft zu entwickeln, sich für eine miteinander geteilte Welt und nachhaltige Zukunft zu engagieren. Dies gelingt durch die Beschäftigung mit Themen wie z. B. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Bildungssysteme, Digitale Medien im Unterricht, Bedingungen des Aufwachsens von Kindern, die Ausbildung von Lehrkräften oder der Erziehung zur Nachhaltigkeit. Im Laufe der Zeit wurden unterschiedliche didaktische Varianten des IPC Projekts entwickelt und evaluiert. Sie passen sich an die jeweiligen Voraussetzungen der einzelnen Universitäten oder das Niveau der Studierenden an. Die Kurse finden in englischer Sprache statt. Die Betreuung der Kleingruppen erfolgt durch die Dozierenden der beteiligten Universitäten und erfordert eine enge Abstimmung. Dazu finden regelmäßige Treffen und IPC Konferenzen online oder in Präsenz statt. Ausführliche Informationen finden sich auf der Projektwebseite (www.ipcproject.de).

3 (Grundschul-)Lehramtsausbildung – Global denken und international lernen (Lisa Sauer und Agnes Pfrang)

Um dem Anspruch der Internationalisierung in der Lehramtsausbildung konstruktiv zu begegnen (Scheunpflug 2021), wurde ein Online-Kurskonzept entwickelt, das das gemeinsame Lernen an relevanten Themen von Studierenden an den Universitäten Erfurt und Bloomington (USA) über die Lernplattform Moodle ermöglicht. Ohne organisatorischen Aufwand oder einen Auslandsaufenthalt können so internationale kollaborative Erfahrungen von Studierenden gesammelt werden. Im Fokus steht dabei die vergleichende Perspektive auf Schule, Unterricht und Bildungssysteme. Im internationalen Austausch sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten kritisch reflektiert und eine Perspektiverweiterung über die nationale Dimension hinaus angebahnt werden. Durch die Arbeit in interna-

tional zusammengesetzten Kleingruppen an ausbildungsrelevanten Inhalten wird v. a. der Erwerb fachlicher, kollaborativer und globaler Kompetenzen sowie von Kompetenzen im Umgang mit modernen Medien und Kommunikationstechnologien unterstützt. Auf Grundlage einer Seminarevaluation im Prä-Post-Design wird das Seminarkonzept unter Berücksichtigung der Transferierbarkeit auf andere Fachbereiche weiterentwickelt.

4 GloPEG – Global Primary School Education Gießen (Ulrike Beate Müller, Anja Seifert & Annika Brück-Hübner)

Ziel der Internationalisierungsstrategie GloPEG ist es, die Internationalisierung im Grundschullehramtsstudium an der Justus-Liebig-Universität (JLU) schrittweise auszubauen. Im Rahmen des digitalen VIP-Programms der JLU (Kiesler et al. 2021) wurde bisher viermal ein virtuelles internationales grundschulpädagogisches Seminar mit einem rotierenden Dozierendensystem durchgeführt, an dem interessierte Studierende von internationalen Partneruniversitäten teilnehmen konnten (Müller et al. 2023). Seit 2023 wird das Seminarkonzept „VIEW – Virtual Intercultural Exchange Worldwide“ als virtuelles Seminar im Sinne von COIL (Collaborative Online International Learning) umgesetzt. Unter der Leitung von einem Dozierendentandem (JLU und internationaler Partneruniversität) bekommen die Studierenden der JLU, der kooperierenden Partneruniversität, aber auch von weiteren Partneruniversitäten weltweit die Gelegenheit, miteinander in einen interkulturellen Austausch über (grundschul-)pädagogische Themen zu treten. Das Seminar basiert auf dem Flipped-Classroom-Modell: Die Studierenden bereiten sich in asynchronen Lernphasen auf die gemeinsamen Sitzungen vor. In den letzteren stehen Diskussionen und international zusammengesetzte Gruppenarbeiten im Fokus. Erweitert wird das Seminarkonzept durch tutor:innengeleitete Sitzungen für einen informellen Austausch.

5 Virtual Exchange in der Grundschullehrkräftebildung (Günter Renner)

Im Rahmen des Virtual-Exchange-Kurses „Global Classroom“ arbeiten Studierende der Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und Studierende der Partneruniversitäten (z. B. Academic College Levinsky-Wingate Tel-Aviv/Israel) über einen Zeitraum von 12 Wochen an verschiedenen Themen intensiv auf der Plattform MS Teams zusammen. Neben den Bildungssystemen untersuchen die Studierenden die Grundlagen des Lehrens und Lernens sowie der Leistungsbeurteilung an Grundschulen im internationalen Vergleich. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Online-Zusammenarbeit in internationalen Gruppen von in der Regel sechs

Studierenden. Diese bearbeiten gemeinsam Aufgaben und berücksichtigen dabei in den Diskussionen ihre länderspezifische Perspektive. Als gemeinsames Produkt der Gruppenarbeitsphasen erstellt jede Gruppe eine multimodale Präsentation. Als Ergänzung zu den asynchronen Elementen des Kurses finden wöchentlich synchrone Treffen mit allen Kursteilnehmenden über MS Teams statt. Der Kurs wurde an der FAU im Rahmen des Projekts „Lehramt International“ entwickelt, das durch den DAAD aus Mitteln des BMBF gefördert wird. Er wurde vom Institut für Lerninnovation der FAU als Beispiel für gute Praxis in der digitalen Lehre ausgewählt und auch als positives Szenario für die Integration und Akkreditierung des Virtual Exchange in der Hochschullehre in das von der EU finanzierte FRAMES-Projekt aufgenommen. Ebenso wurde der Kurs mit dem Preis für gute Lehre der Philosophischen Fakultät der FAU ausgezeichnet.

6 Zusatzqualifikation UR Lehramt International (Christian Gößinger)

Alternativ zu rein online-basierten Kooperationen bietet der Lehrstuhl für Grundschulpädagogik der Universität Regensburg (UR) Exkursionsseminare und Praktika im Ausland an (Leutwyler/Meierhans 2013). Sich selbst Eindrücke vor Ort zu verschaffen, in den persönlichen Austausch zu treten, die Situation in Schulen (Willard-Holt 2001) oder auch konkrete Alltagserfahrungen zu erleben, kann einer intensiven Reflexion der eigenen Einstellungen dienlich sein (Kissock/Richardson 2010). Dabei werden vor Ort Erhebungen im Sinne Forschenden Lernens z. B. durch Interviews oder teilnehmende Beobachtung zu Themen wie Schulautonomie, Inklusion, Übergänge oder Unterrichtsentwicklung durchgeführt. Mit der Zusatzqualifikation UR Lehramt International, welche 2019 etabliert wurde, sollen neben Persönlichkeitsbildung und Stärkung der kommunikativen Fähigkeiten, berufsrelevante Kompetenzen für künftige Lehrkräfte zertifiziert werden. Die „Förderung wichtiger Schlüsselkompetenzen für den Umgang mit kultureller Vielfalt im Klassenzimmer, [die, C.G.] Befähigung, Chancen der kulturellen Vielfalt zu erkennen und aufzeigen zu können [sowie die, C.G.] Vermittlung der Fähigkeit, Lernprozesse vor dem Hintergrund kultureller Vielfalt zu gestalten und zu fördern“ (International Office 2023, o. S.) stehen dabei im Fokus.

7 Diskussion und Ausblick (Anne Frey)

Internationalisierung als Thema der grundschulpädagogischen Lehramtsausbildung mag sich zunächst aufgrund der weltweiten Vielfalt an Bildungssystemen und der sich daraus ergebenden, national sehr spezifisch ausgerichteten Lehramtsausbildungen als zu komplexes und vielleicht sogar wenig ergiebiges Feld

darstellen und dadurch zu wenig im Fokus hochschuldidaktischer Interessen sein. Doch weisen schon Kricke & Kürten (2015) in ihrem Herausgeberinnenband darauf hin, wie wertvoll ein „Blick über den Tellerrand“ (ebd., S. 14) sein kann, um (angehende) Lehrpersonen „vor dem Hintergrund einer zunehmend globalisierten Weltgemeinschaft“ (ebd., S. 14) für eine heterogene, interkulturelle und inklusive Schule zu professionalisieren. So haben sich die Hochschulstandorte diesem Thema auch vermehrt angenommen und Internationalisierungsstrategien auch für die Lehramtsausbildung entwickelt. Die in diesem Beitrag dargestellten Konzepte zeigen beispielhaft den Mehrwert für die Studierenden auf: Entwicklung interkultureller (sowie sprachlicher und digitaler) Kompetenzen, Sammeln internationaler kollaborativer Erfahrungen, Eröffnung einer vergleichenden Perspektive auf Schule, Unterricht und Bildungssysteme, Aufbau einer reflektierten Haltung und eines Wertesystems, das von Offenheit, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit geprägt ist. Bei aller positiven Resonanz und den wertvollen Zielsetzungen stellt sich trotzdem die Frage, wie die nachhaltige Wirkung der Projekte über Lehrveranstaltungsevaluationen hinaus nachgewiesen werden kann. Hier wäre es interessant, Einstellungen und Überzeugungen sowie Kompetenzen von international vs. nicht international Studierenden zu vergleichen und im Längsschnitt zu untersuchen. Dabei sollte nicht nur die Ebene des Unterrichts, sondern auch die Ebene der Schule in den Blick genommen werden, um zu prüfen, inwieweit eine Schule durch international ausgebildete und geprägte Lehrpersonen Internationalisierung in ihrer Bildungsregion tatsächlich in einem interkulturellen Zusammenleben umsetzen kann, z. B. in Elterncafés oder in der Zusammenarbeit mit Kindergärten. Ebenfalls wäre es erkenntnisreich, Online-Projekte (Internationalisierung@home) mit tatsächlichen Auslandsaufenthalten zu vergleichen. Können Online-Formate z. B. ein Einstieg sein und für weitere Internationalisierungsprojekte motivieren? Für die Hochschulorganisation ist es darüber hinaus wichtig, sich über organisatorische Fragen wie Zeitaufwand und Sprachkompetenzen seitens der Dozierenden sowie Herausforderungen durch unterschiedliche Curricula (Anrechnungsmöglichkeiten, Inhalte) und unterschiedliche Semester-/Tageszeiten auszutauschen. Die in diesem Beitrag dargestellten Projekte sind ein guter Anfang, Internationalisierungsstrategien verschiedener Hochschulen zu sammeln, zu systematisieren und zu optimieren, um den Mehrwert für die Lehramtsausbildung in Richtung Kompetenzerwerb für Vielfalt und Diversität zu unterstreichen. Weitere Aktivitäten sind zu erhoffen und zu begrüßen.

Literatur

- International Office (2023): Qualifikation UR Lehramt International. URL: <http://bit.ly/3R9BpZh>, [Abrufdatum: 04.12.2023].
- Kiesler, Natalie/Dresing, Kerstin/Faber, Susanne/Lizarazo, Laura/Nierste, Wiebke/Volz, Julia (2021): Internationale digitale Lehre unter Pandemie-Bedingungen.

- Kissock, Craig/Richardson, Paula (2010): Calling for action within the teaching profession: It is time to internationalize teacher education. In: *Teaching Education*, Jg. 21, Nr. 1, S. 89-101.
- Kricke, Meike/Kürten, Louisa (Hrsg.) (2015): *Internationalisierung der LehrerInnenbildung. Perspektiven aus Theorie und Praxis*. Münster: Waxmann.
- Leutwyler, Bruno/Meierhans, Claudia (2013): Exchange Students in Teacher Education. Empirical Evidence on Characteristics and Motive Structures. In: *Educational Research*, Jg. 4, Nr. 1, S. 1-11.
- Müller, Ulrike B./Seifert, Anja/Kopp, Maximilian/Basedow, Benedikt (2023): Internationalisierung als hochschuldidaktische Strategie für eine zukunftsweisende Gießener Grundschullehrer*innenbildung. In: Haider, Michael/Böhme, Richard/Gebauer, Susanne/Gößinger, Christian/Munser-Kiefer, Meike/Rank, Astrid: *Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Jahrbuch Grundschulforschung*, Band 27. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 416-421.
- Scheunpflug, Anette (2021): Globales Lernen: Bildungsforschung in einem aufstrebenden Feld. In: *European Educational Research Journal*, Jg. 20, Nr. 1, S. 3-13.
- Willard-Holt, Colleen (2001): The impact of a short-term international experience for preservice teachers. In: *Teaching and Teacher Education*, Jg. 17, Nr. 4, S. 505-517.

Autor:innen

Müller, Ulrike Beate, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Justus-Liebig-Universität Gießen, ORCID: 0000-0002-0547-6900

Seifert, Anja, Dr., Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik und Didaktik des Sachunterrichts an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Brück-Hübner, Annika, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Justus-Liebig-Universität Gießen, ORCID: 0000-0002-3309-3579

Frey, Anne, Dr., Professorin für Bildungswissenschaften und Vizerektorin für Lehre und Unterrichtsforschung an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, ORCID: 0000-0002-7144-5491

Gößinger, Christian, Dr., Akademischer Rat am Lehrstuhl für allgemeine Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik der Universität Regensburg, ORCID: 0000-0003-0050-907X

Pfrang, Agnes, Dr., Professorin für Grundschulpädagogik an der Universität Erfurt, ORCID: 0000-0002-4352-4563

Renner, Günter, Dr., Akademischer Oberrat am Institut für Grundschulforschung der Universität Erlangen-Nürnberg, ORCID: 0009-0008-8290-9854

Sauer, Lisa, Dr., Akademische Rätin an der Professur für Grundschulpädagogik an der Universität Erfurt, ORCID: 0000-0001-5217-2910

Schultheis, Klaudia, Dr., Professorin für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt